

Gemeinde Brief

FEBRUAR
2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße



Es ist das Wort
ganz nahe bei dir,
in deinem Mund
und in deinem Herzen,
dass du es tust.



5. Mose 30,14

Gedanken zum Monatsspruch

Wort Gottes«, das ist ein Begriff, den wir heute nur noch selten benutzen oder hören. Und wenn mich jemand fragen würde, was damit gemeint ist, würde ich wohl sagen: »die Bibel ist das Wort Gottes«! Das kann aber nicht gemeint sein im 5. Buch Mose, denn es gab die Bibel so wie wir sie heute kennen noch gar nicht.

Mose meint also keine Buchstaben, keine Auslegungen oder verschiedene Übersetzungen der Bibel. Mose redet zum Volk Israel. Er erklärt Ihnen, dass sie die Wahl haben, zu leben oder zu sterben. Gottes Wort zu befolgen bedeutet Leben. Seinen Willen ignorieren führt zum Tod. Und er spricht davon, dass jedem im Volk, Gottes Wort und damit sein Wille ganz einfach klar ist! Da wir Christen durch Jesu Tod zu Kindern Gottes geworden sind, gehören auch wir zum Volk Israel, als zwar nur aufgepfropfte Zweige, aber immerhin. Deshalb gilt auch uns diese Aussage. So eindeutig, so nah wie unser Mund oder unser Herz ist uns also Gottes Wille? Ich wünschte, es wäre bei mir so, aber die Realität sieht oft anders aus. Ich frage mich nicht immer, was Gottes Idee für mein Handeln jetzt sein könnte. Aber eigentlich, so sagt es der Text, ist Gottes Wort in meinem Herz, ist mir verständlich und nah, ich muss es nur tun. Gott verlangt nicht von uns, tiefste Bibelstudien zu betreiben – obwohl das sicher manchmal sinnvoll ist – er erwartet auch keine Anstrengungen und Gehirnakrobatik. Nein, Gott ist mit seinem Wort in unseren Herzen, er spricht zu uns einfach und verständlich. Wir wissen im Innersten ganz genau, was richtig und was falsch ist. Unser moralischer Kompass funktioniert; zumindest solange wir uns ernsthaft fragen, was Gott wollen könnte. Die Übertragung »Hoffnung für alle« formuliert das so: Gottes Wort ist euch ganz nahe; es ist in eurem Mund und in eurem Herzen. Ihr müsst es nur befolgen! Vielleicht

ist das nicht immer so leicht, wie es da steht, aber möglich ist es uns offenbar.

Zum Schluss möchte ich

Euch noch ein persönliches Erlebnis mit Gottes Wort erzählen. Während der letzten Wochen war ich im Krankenhaus. Um morgens mit einem Bibelvers zu starten, installierte ich auf meinem Tablet, dass auch mein Wecker war, ein Programm namens »Bibelvers des Tages«, da die Losungen irgendwie nicht funktionierten auf meiner alten Hardware. Und jeden Morgen las ich da Bibelworte, die mir vorkamen, als hätte Gott sie gerade eben für mich ausgesucht. Sie trugen mich durch Schmerzen und therapeutische Gespräche, trösteten mich oder stärkten. Gottes Wort war ganz lebendig bei mir, so empfand ich das. Und ich bin dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Gott geht mit. Wenn wir Ihn einladen. Und sei es durch ein ungewöhntes Computerprogramm.

Ich wünsche mir und Euch noch viele solcher Begegnungen mit Gott und dass wir als Gemeinde von Ihm gestärkt und geführt werden.

*Es ist das Wort ganz
nahe bei dir, in deinem
Mund und in deinem
Herzen, dass du es tust.*

5. Mose 30,14

Sabine Vorwerk

Geburtstag haben im Februar

Siehe letzte Seite



Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

Neue Telefonnummer

►

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2018 beträgt 63 € und der Landesverbands-Beitrag 19 €. Zusammen sind das 82 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister
- Sabine Barkowski
 - Gerhard Dinse
 - Norbert Fischer
 - Waltraud Komp
 - Brunhild Lindemann
 - Harald Seckinger
 - Renate Wieder
 - Waltraud Wilke

Wir danken für:

- Gäste in den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gemeindeveranstaltungen

Sonntagsgebet vor dem Gottesdienst
9:40 Uhr im Pastorenbüro

Gottesdienst:

Sonntag, 10:00 Uhr

- 04.02.: Gottesdienst mit *Abendmahl*
LEITUNG: Sabine Barkowski
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 11.02.: LEITUNG: Andreas Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 18.02.: LEITUNG: Ralf Grunwald
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese
- 25.02.: LEITUNG: Evelyn Beutling
PREDIGT: Pastor Thomas Bliese

Termine des Pastors

- 12.02., 19 Uhr: Landesverbandsleitung
- 14.02., 10 Uhr: Vernetzungsrunde Kinder- und Jugendträger in Oberschöneweide
- 22.02., 10-12 Uhr: Ökumenischer Konvent Oberschöneweide
- 28.02., 19:30 Uhr: Ökumenisches Leiterforum

»LAIB und SEELE«

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00-17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Besondere Veranstaltungen

Kiez-Frühstück am Dienstag, 06.02.,
um 10:00 Uhr in der Evangelisch-
methodistischen Friedenskirche.

Wahl der Diakone am Sonntag, 18.02.,
nach dem Gottesdienst.

Zur Wahl stehen (in alphabetischer
Reihenfolge): *Sabine Barkowski, Ulf Böhl,
Sigrun Grunwald, Anna-Luise Schmidtman, Claudia Schöning und Friedemann Sult.*

Ladies' Tea am Mittwoch, 28.02., um
18:30 Uhr im »Zwischenstop«. Kreativ-
angebot: »Fadenscheinig«.

Gebet für den Kiez

Wir sind Kirche im Kiez und für den Kiez. Mit vielfältigen sozialdiakonischen Angeboten begegnen wir den unterschiedlichsten Menschen vor Ort. Wir wünschen uns, dass Menschen gute Begegnungen, Hilfe in Not und fröhliche Gemeinschaft im Leben erfahren. Und wir beten dafür, dass sie auch Jesus erleben. Denn er ist das Beste, was einem Menschen widerfahren kann.

So entstand die Idee, ein regelmäßiges Gebetstreffen für den Kiez einzurichten. Wir wollen an jedem 2. Dienstag im Monat von 13-14 Uhr gemeinsam mit Mitarbeitern aus dem »Check-In« für unseren Kiez beten. Das nächste Gebet für den Kiez findet am Dienstag, 13. Februar, 13-14 Uhr statt.

Herzliche Einladung an alle, die mitbeten wollen!

Thomas Bliese

Vorschau auf den ÖWGT am 2. März, 19:00 Uhr

Frauen aus Surinam haben in diesem Jahr die Liturgie für den ÖWGT erarbeitet und unter das Thema »Gottes Schöpfung ist gut« gestellt.

Surinam, das kleinste Land Südamerikas, ist ein sehr buntes Land, in dem ein friedliches Nebeneinander der Kulturen und Religionen herrscht.

Vor der Kolonialisierung durch die Niederländer war Surinam von fünf verschiedenen Indianerstämmen besiedelt.

Nach dem Ende der Sklaverei entstand durch Zuwanderung aus drei Kontinenten die heutige »Multi-Kulti«-Gesellschaft. Seit 1735 ist die Herrnhuter Brüdergemeine im Land aktiv.

Die Herrnhuter wandten sich den Sklaven und Ureinwohnern Surinams zu, kauften viele versklavte Menschen frei, lernten die von ihnen benutzte Sprache und lehrten sie Lesen und Schreiben. Als Kirche der Unterdrückten hat die Herrnhuter Brüdergemeine einen guten Ruf in Surinam. Mit 62 Gemeinden und 60 000 Mitgliedern ist sie die größte protestantische Kirche im Land.

Den Christen in Surinam geht es um die gemeinsame Sorge für die Schöpfung, gegen eine Überordnung von Mann über Frau, Mensch über Natur, Besitzende über Beherrschte.

Nach vier Jahren sind wir wieder den ÖWGT ausgestaltende Gemeinde. Über Mithilfe und gute Beteiligung am 2. März, 19:00 Uhr, würde ich mich sehr freuen.

Elvira Baumann

Familienbrunch mit Winterspielplatz

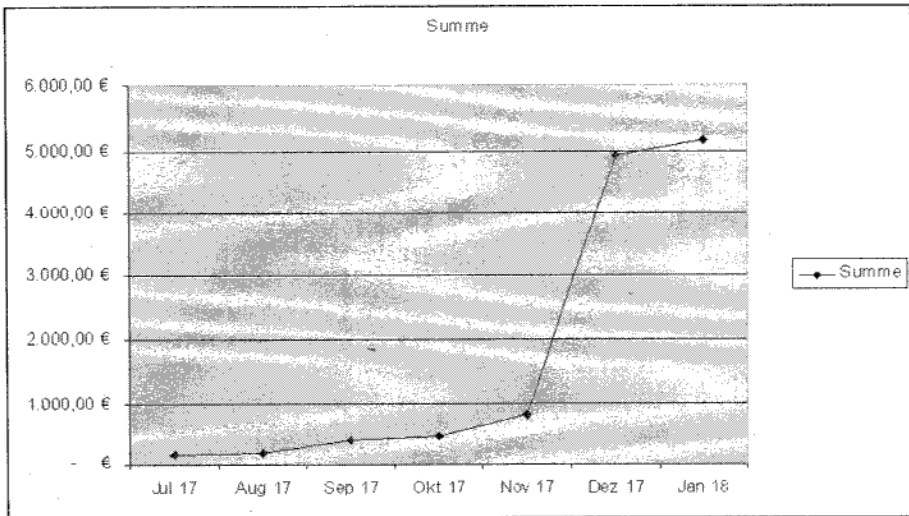
Hier treffen sich Winterspielplatz und Frühstück, Kiez und Gemeinde. Am Samstag, 10. Februar, 10-12 Uhr öffnen wir wieder unsere Gemeindetüren für ein gemeinsames Frühstück. Besonders Eltern und Großeltern mit Kleinkindern (0-4 Jahre) sind dazu herzlich eingeladen. Aber auch andere Interessierte sind herzlich willkommen.

Da der Winterspielplatz aufgebaut sein wird, haben die Kleinen auch gleich viele Spielmöglichkeiten, während die Großen mal in Ruhe frühstücken und ins Gespräch kommen können. Brötchen, Butter, Marmelade und Getränke werden vorbereitet. Alles Weitere darf gern mitgebracht werden.

Ganz herzliche Einladung, nicht nur an Eltern/Großeltern mit Kleinkindern, sondern an alle, die in entspannter Frühstücksatmosphäre Familien aus unserem Kiez kennenlernen wollen.

Offene Hauskreise laden ein.

Siehe letzte Seite



Finanzen

Liebe Geschwister, wie wäre es, wenn sich 60 Mitglieder (selbst) verpflichten für ein Jahr monatlich 15 € per Dauerauftrag zusätzlich zu spenden? Damit könnten wir unsere Reparaturreserve um 10 800 € auffüllen und somit wichtige Reparaturen finanzieren. Wer bei seiner Bank für Überweisungen und Daueraufträge Gebühren bezahlen muss, kann das Geld auch bar mit einem beschrifteten Umschlag in den Kollektorkorb geben.

Denkt doch bitte mal darüber nach, ob das für euch möglich ist. Seit dem Aufruf für die Reparaturreserve zusätzlich zum Beitrag zu spenden, haben sich bisher Einige beteiligt. Es sind bisher 5 170 € zusätzlich für die Reparaturreserve gespendet worden. Vielen Dank dafür.

Hans-Joachim Rauchhaus

Nachrufe

Am 19. Dezember 2017 ist unsere Glaubensschwester *Ingeborg Sobiella* (geb. Felten) verstorben. Sie wurde am 29.12. auf dem Waldfriedhof Oberschöne- weide beerdigt. Genau drei Monate vor ihr, am 19.09., verstarb bereits ihr Ehemann Ger- hard. Ingeborg besuchte regelmäßig die Frauenstunde und die Gottesdienste der Ge- meinde. Ihre ruhige und freundliche Art wer- den wir vermissen. Sie wurde 87 Jahre alt.

Am 14. Januar 2018 ist unser Glaubensbru- der *Horst Sauer* nach schwerer Krankheit verstorben. Er wurde am 25.01. auf dem Evangelischen Friedhof Karlshorst beerdigt. Horst war langjähriger Freund unserer Ge- meinde, besuchte regelmäßig die Gottes- dienste und war mit einigen Mitgliedern freundschaftlich verbunden. Er wurde 82 Jahre alt.

Wir wünschen den Familienangehörigen von Ingeborg Sobiella, der Ehefrau von Horst Sauer, sowie allen, die über ihren Tod trau- ern, Gottes Beistand und seinen Trost: Gott,

der Herr über Leben und Tod, möge euch trösten und neuen Frieden und Zuversicht schenken!

Neues aus der Gemeindeleitung

Hier mal wieder ein kleiner Einblick, was uns in der letzten Sitzung der Gemeindeleitung beschäftigt hat. Derzeit sprechen wir zu Beginn jeder Leitungssitzung über eine Handreichung für Gemeindeleitungen vom BEFG mit dem Titel »Verantwortlich Gemeinde leiten«. In kompakter Form werden dort die Verantwortungsbereiche und Kompetenzen beschrieben, welche die Gemeindeleitung einer Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde haben sollte. Die Lektüre fordert uns heraus und fördert eine Fokussierung auf wichtige Anliegen. Zum Beispiel wurde uns neu wichtig Möglichkeiten zu schaffen, in denen auch unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen und die Vielfalt an Meinungen, die es in der Gemeinde gibt, einen Raum haben. Da wollen wir weiter dranbleiben.

Desweiteren hat uns das Jahresmotto »In Beziehungen leben« beschäftigt. Wir wollen in der Jahresmitgliederversammlung dazu Näheres weitergeben und mit den Gemeindegliedern ins Gespräch kommen.

Und dann musste die Tagesordnung der Jahresmitgliederversammlung verabschiedet werden. In dem Zuge haben wir auch über die Finanzen und über die aktuelle Haushaltslage gesprochen.

Thomas Bliese

Dank für Unterstützung

Die Mitarbeiter der EBM International haben der EFG Oberschöneweide ihren Dank und Grüße übersandt für die finanzielle Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr dem Kinderheim in Alem (Argentinien) gegeben haben. Sie schreiben dazu: »Als Mitarbeiter des Missionsbüros haben wir oft das Privileg, in die dankbaren Gesichter schauen zu können, denen Eure Hilfe zugutekommt. Diese Menschen beauftragen uns immer wieder, ihren Dank an Euch weiterzugeben. Das tun wir gern und wünschen uns, dass Gott Euch für Eure Unterstützung segnet. Und Ihr sollt wissen, dass viele von denen, die unsere Hilfe erfahren haben, ihre Hände falten und beten: für die Spender, für jeden Unterstützer, für die Gemeinden und die Geschwister, die in Deutschland und Europa für sie beten. Bitte bleibt unserer Arbeit treu! Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EBM International, Eure Pastor Carlos Waldow, Pastor Christoph Haus, Matthias Di-Christin.«

EBM International ist Teil der missionarischen Arbeit des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland und arbeitet aktuell mit 30 baptistischen Mitgliedsbünden und Partnern auf vier Kontinenten zusammen. Ihr Ziel ist: Gottes verändernde Liebe teilen, damit Menschen mit Hoffnung leben.

Jahresmotto: In Beziehungen leben

Mittendrin in unserer Gemeinde geht es um Beziehungen. Gemeinde besteht aus Beziehungen. Beziehung zu Gott, Beziehung untereinander und Beziehung zu Menschen außerhalb der Gemeinde. Diese dreiseitige Ausrichtung wird auch in unserem Leitbild sichtbar. Als kleine Gedankenstütze haben wir es noch einmal in diesem Gemeindebrief abgedruckt.

Der Berliner Sänger Max Raabe hat vor einiger Zeit gesungen »Küssen kann man nicht alleine«. Abgewandelt würde ich sagen: Leben kann man nicht allein. Ob als Christ oder Nichtchrist: Wir brauchen einander. Wir brauchen Beziehungen. Der mittlere Abschnitt des Gemeinde-Leitbildes heißt deshalb auch bewusst: »In Beziehungen leben«. Das wollen wir thematisch für dieses Jahr in den Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft stellen. Und wir wollen darüber nachdenken wie wir bisher unsere Beziehungen untereinander gelebt haben, wie wir sie verbessern können, was wir dabei beachten sollten. In diesem Jubiläumsjahr, in dem wir 90 Jahre selbständige Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide feiern, lohnt es besonders, ehrlich und freundlich genauer hinzuschauen, wie »Beziehungen leben« noch besser bei uns gelingen kann. Denn: Leben kann man nicht allein.

Liebe Grüße von Thomas Bliese

Leitbild der Gemeinde

Wir glauben an Gott: den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

In Jesus, dem Sohn Gottes, zeigt er uns seine Liebe.

Darauf bauen wir unser Leben als Gemeinde und als Einzelne auf.

JESUS ERFAHREN

Wir erleben Gottesdienst: wir hören Gottes Wort, beten und singen gemeinsam.

Wir freuen uns miteinander und nehmen Anteil an Sorgen und Nöten.

Wir orientieren uns im Alltag an der Bibel und erfahren Jesus in unserem Leben als Befreier, Tröster und Begleiter.

IN BEZIEHUNGEN LEBEN

Wir wollen offen sein für Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Generationen.

Wir treffen uns in Hauskreisen und Gruppen, um einander zu begegnen, voneinander zu lernen und gemeinsam im Glauben zu wachsen.

Als Baptistengemeinde gehören wir zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

Zugleich pflegen wir ökumenische Kontakte zu anderen Christen in unserer Stadt und weltweit.

FÜR ANDERE DA SEIN

Wir geben und erfahren Hilfe in unterschiedlichen Lebenssituationen.

Wir engagieren uns in sozialdiakonischen Projekten und beraten Menschen in Not. Gemeinsam mit anderen Menschen fragen wir nach der Perspektive Gottes für unser Leben.

Diakonenwahl

Wir freuen uns als Gemeindeleitung, dass zur diesjährigen Wahl der Diakone sechs Mitglieder unserer Gemeinde kandidieren werden: (in alphabetischer Reihenfolge) *Sabine Bärkowski, Ulf Böhl, Sigrun Grunwald, Anna-Luise Schmidt-mann, Claudia Schöning und Friedemann Sult*. Es können drei Kandidaten für jeweils vier Jahre gewählt werden.

Alle gewählten Diakone sind Mitglieder der Gemeindeleitung, zu der auch die gewählten Ältesten gehören. Laut Gemeindeordnung fördert die Gemeindeleitung das Gemeindeleben mit den Schwerpunkten Verkündigung, Lehre, Taufe, Unterweisung, Seelsorge, Mission und Diakonie (§11). Desweiteren ist die Gemeindeleitung für alle Belange der Gemeinde (Planung, Koordination, Verwaltung) verantwortlich (§12). Dazu werden den einzelnen Mitgliedern der Gemeindeleitung besondere Verantwortungen für die verschiedenen Arbeitsgebiete und Aufgaben der Gemeinde übertragen. Die einzelnen Arbeitsgebiete finden sich auch in der neu erarbeiteten Gemeindestruktur wieder, die im Gemeindefoyer an der Infowand aushängt.

Die Diakonenwahl findet am 18.02. im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Der Jahresterminplan 2018

hängt an der Pinnwand aus. Er ist aber auch als Download auf unserer Internetseite zu erhalten (Anmeldung erforderlich).

Wer gern einen Papierausdruck oder den Plan per E-Mail haben möchte, kann gern auf mich zukommen.

Hans-Joachim Rauchhaus

Jahresmitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder unserer Gemeinde herzlich ein zur Jahresmitgliederversammlung am 25. Februar.

Nach dem Gottesdienst wollen wir im Gemeindehaus zusammen Mittag essen und anschließend (ca. 12:00 Uhr) mit der Mitgliederversammlung beginnen

Der derzeitige Stand der Tagesordnung ist wie folgt:

- ▶ Eröffnung
- ▶ Bestätigung der Tagesordnung, Bestätigung des Protokolls der MV 05.11.2017
- ▶ Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Diakonenwahl; Segnung, Verabschiedung
- ▶ Aussprache zu den Berichten aus den Gemeindegruppen und Arbeitsbereichen im Berichtsheft
- ▶ Informationen zur Gemeindemitgliederbewegung
- ▶ Gemeindejubiläum – Stand der Vorbereitungen
- ▶ In Beziehungen leben – wie gestalten wir das? Aussprache
- ▶ Aufnahme im *Bündnis für Demokratie und Toleranz*
- ▶ Geplante Teilnahme am Fest für Toleranz und Demokratie (Informationen)
- ▶ Reparatur und Baumaßnahmen (Informationen)
- ▶ Bekanntgabe des Delegierten für den Bundesrat in Kassel
- ▶ Wahl der Delegierten für die Ratstagung des Landesverbandes im April
- ▶ Haushaltsbericht 2017, Entlastung der Kassierer, Bestätigung der Kassenprüfer
- ▶ Entwurf und Aussprache zum Haushalt 2018; Verabschiedung des Haushaltes 2018
- ▶ Wichtige Termine und Veranstaltungen des Jahres 2018
- ▶ Informationen und sonstige Anliegen
- ▶ Abschluss

Die Gemeindeleitung

Informationen aus unserem Bund (BEFG)

Martin Luther King

Der 15.1.2018 war in den USA ein nationaler Feiertag: Martin Luther King Day. Auch in der Berliner Sophienkirche wurde am 15. Januar des berühmten amerikanischen Bürgerrechtlers und Baptistenpastors gedacht, dessen Todestag sich am 4. April zum 50. Mal jährt. Hier hatte King 1964 mit seiner Botschaft des gewaltfreien Einsatzes für Freiheit und Gleichbehandlung die Zuhörer begeistert. Unter den Rednern in Berlin waren der Außenminister der ersten frei gewählten DDR-Regierung, Markus Meckel, und der Präsident unseres Bundes, Michael Noss. Die Botschaft Martin Luther Kings ist auch heute von ungebrochener Aktualität, das wurde in den Grußworten deutlich. Meckel spannte einen Bogen von Kings Rede in Berlin über die Friedliche Revolution in der DDR bis heute, um das Konzept der Würde aller Menschen, auch der Andersdenkenden, deutlich zu machen. Michael Noss hob hervor, von King lernen heiße, »die Welt da zu verändern, wo ich bin, statt nur auf die große Politik zu schauen.« Den Bericht über die Gedenkveranstaltung in der Sophienkirche, die vom »Martin Luther King Memorial Berlin« organisiert wurde, könnt ihr auf www.baptisten.de lesen.

Am Abend des Martin-Luther-King-Tags versammelten sich rund 150 Menschen aus Berliner Gemeinden zu einem Flashmob am Brandenburger Tor. Sie waren der Einladung unseres Landesverbandes Berlin-Brandenburg gefolgt und sangen gemeinsam das Lied »We shall overcome« (»Wir werden überwinden«). Das Lied spielte eine wichtige Rolle in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Bis heute steht es für die Hoffnung, über Ungerechtigkeit und Diskriminierung zu siegen. Ein Video des Flashmobs könnt ihr Euch auf unserem YouTube-Kanal anschauen.



»Die Rolle der Älteren in der Gemeinde«

Der Impulstag des Forums Älterwerden befasste sich am 17. Februar in der EFG Kassel-West mit der Frage,

wie es Gemeinden gelingen kann, ältere Menschen gut einzubeziehen. Weil sie ihre Arbeit missionarisch und einladend gestalten wollen, richten viele Gemeinden ihre Angebote an Jugendlichen und jungen Familien aus. Wie können die Älteren dann ihren Platz finden? Welche Rolle spielen sie? Wie können sie selber zu Ermutigern und Gemeindeleitungen zu Brückenbauern zwischen den Generationen werden? Der Impulstag verspricht neue Ideen und Raum für einen regen Austausch.

Raumpläne

Für die bessere Planung von Veranstaltungen hängen seit diesem Jahr in den Gruppenräumen der Gemeinde Raumpläne. Dort stehen alle Termine für den aktuellen Monat drin. Mit dabei ist auch immer gleich ein Plan für den folgenden Monat, um zukünftige Termine einzutragen.

Für jeden Raum gibt es einen eigenen Plan (kleiner Gruppenraum, großer Gruppenraum und Küche). Gruppen, die noch nicht im Plan stehen, tragen sich bitte entsprechend ein. Bei größeren Veranstaltungen oder Feierlichkeiten bitte ich um Rücksprache.

Thomas Bliese

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.S.R.,
Deulstr. 18, 12459 Berlin

Pastor:

Gemeindebüro: ☎ 5 35 06 59
✉ gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

»Check-In«:
☎ 53 01 12 82

Gemeindeleiter:

Siehe letzte Seite

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank, Bad Homburg
(BLZ 500 921 00), Kto.-Nr. 552 208
IBAN: DE0650092100000552208
BIC: GENODE31BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
(BLZ 500 921 00), Kto.-Nr. 3700 552 216
IBAN: DE06500921003700552216
BIC: GENODE31BH2

Redaktion:

Siehe letzte Seite

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org



www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

E-Mail-Adresse für Informationen

Die zentrale E-Mail-Adresse für die
Weitergabe von Gemeinde-
Informationen, z. B. Infos für den
Gemeindebrief, Termine, Adressen,
Gottesdienste usw. lautet:
[informationen.kirche@
kirche-deulstrasse.de](mailto:informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de).

Mit ihr erreicht ihr gleichzeitig:

Siehe letzte Seite

Gemeindebrief immer diese neue Adresse.
Es könnten dort auch Infos für die Home-
page oder Beamer-Präsentation usw. dabei
sein. Jeder Empfänger kann dann entschei-
den, die E-Mail zu löschen, wenn nichts für
ihn dabei ist.

Wenn der Verteiler aus eurer Sicht
noch erweitert werden sollte, bitte ich
um Mitteilung an

Aus Gründen des Datenschutzes
wird diese Information
für die Veröffentlichung
des Gemeindebriefes
im Internet entfernt.

Diese Informationen
sind nur in der
Druckversion
enthalten.